

## *Unsere Stadt 2035*

Leitbild für Brandenburg an der Havel

*(Herleitung)*



MEINE IDEEN.  
MEINE ZUKUNFT.  
UNSERE STADT.

## Impressum

**Auftraggeber:** Stadt Brandenburg an der Havel  
Der Oberbürgermeister  
Klosterstraße 14  
14770 Brandenburg an der Havel  
Tel.: (03381) 58 0  
Fax: (03381) 58 70 74  
E-Mail: [info@stadt-brandenburg.de](mailto:info@stadt-brandenburg.de)

**Ansprechpartner:** Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
E-Mail: [pressestelle@stadt-brandenburg.de](mailto:pressestelle@stadt-brandenburg.de)

**Auftragnehmer:** complan Kommunalberatung GmbH  
Voltaireweg 4  
14469 Potsdam  
Tel.: 0331 20 15 10  
E-Mail: [info@complangmbh.de](mailto:info@complangmbh.de)

**Fotos:** Erik-Jan Ouwerkerk, Berlin

**Stand:** Februar 2023

## Leitbildthesen mit Herleitung

Die Beschreibung des Status Quo wurde mit den Zielen aus städtebaulichen Konzepten, Unternehmenskonzepten sowie den Wünschen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger übereinandergelegt, um eine Zukunftsvision zu entwickeln. Eingängige Leitbildthesen beschreiben die zukünftige Stadt Brandenburg an der Havel und sind mit einem erklärenden Absatz versehen, der näher auf die Qualitäten der zukünftigen Stadt eingeht. Ausgewählte Quellen stellen beispielhaft heraus, aus welchen Ideen und Konzepten die übergeordneten Ziele abgeleitet sind. Jeweils drei Thesen sind jedem der drei Zukunftsthemen zugeordnet.

### Strahlkraft in der Hauptstadtregion



#### *Brandenburg an der Havel ist eine Stadt mit Strahlkraft.*

Brandenburg an der Havel ist die älteste Stadt im Land und Namensgeberin der Mark Brandenburg. Im einzigartigen Havellandschaftsraum gelegen, ist Brandenburg an der Havel zugleich regionales Zentrum und Teil der Hauptstadtregion zwischen Berlin, Potsdam und Magdeburg. Brandenburg an der Havel wächst und intensiviert den kulturellen und wirtschaftlichen Austausch in der Hauptstadtregion, zugleich stärkt die Wiege der Mark ihre Alleinstellungsmerkmale. Reich an natur- und stadträumlichen, infrastrukturellen und baukulturellen Qualitäten etabliert sich die „Mutterstadt“ in Westbrandenburg zunehmend als überregional attraktiver Wohn-, Arbeits-, Wissenschafts- und Tourismusstandort.

#### **Ausgewählte Quellen:**

Brandenburg an der Havel ist die älteste Stadt im Land und Namensgeberin der Mark Brandenburg.

*„Die historische Bedeutung als älteste Stadt der Mark Brandenburg ist im hohen Denkmalbestand mit z.T. städtebaugeschichtlichen Alleinstellungsmerkmalen im Stadtbild ablesbar.“*

– 2018\_06\_12\_INSEK\_SVV-Beschluss\_gesamt, Seite 29.

**Im einzigartigen Havellandschaftsraum gelegen, ist Brandenburg an der Havel zugleich regionales Zentrum und Teil der Hauptstadtregion zwischen Berlin, Potsdam und Magdeburg.**

*„Gelegen im Westen des Landes Brandenburg, weiß die Wirtschaftsregion Westbrandenburg mit der räumlichen Nähe zur Landeshauptstadt Potsdam und zur Bundeshauptstadt Berlin sowie hervorragenden Verkehrsanbindungen zu überzeugen.“*

– 201113\_Standortbroschüre\_Einzelseiten01-komprimiert.pdf, Seite 6.

*„Natürlich ist Brandenburg an der Havel eine Metropole für die Region, viele Menschen aus der Umgebung arbeiten hier und pendeln täglich in die Stadt. Ebenso steht die Stadt als Einkaufszentrum für die Umgebung.“*

- Einsendung über das Kontaktformular

*„BRB ist das Oberzentrum in 2. Reihe in der Metropolregion Berlin-Brandenburg. Die sich daraus ergebenden Funktionen muss sie erst einmal sichern und festigen. Dann ist schon viel erreicht. Das heißt auch, das Umland aufgeschlossen, warmherzig und aktiv einbinden“*

- Einsendung über das Kontaktformular

*„Brandenburg an der Havel soll auch als Wissenschafts- und Forschungsstandort mit den Schwerpunktbereichen beider Hochschulen in die Region und darüber hinaus ausstrahlen.“*

- Einsendung Rat der Wirtschaft

**Brandenburg an der Havel wächst und intensiviert den kulturellen und wirtschaftlichen Austausch in der Hauptstadtregion,**

*„Mit dem geplanten Ausbau des 3. und 4. Eisenbahnringes im Metropolenraum ist eine Nachverdichtung von Brandenburg an der Havel um die doppelte Einwohnerzahl vorstellbar. Ziel der Planung ist eine Stadtentwicklung, die unter Berücksichtigung der historischen Identitäten eine engere Durchdringung von Stadt und Natur befördert. Zwischen Neustadt und Bahnhof wird der bauliche Bestand mit der Schließung von Blöcken strukturell ertüchtigt.“*

– Beitrag von Jordi & Keller Architekten / Pellnitz Architektur und Städtebau zur Ausstellung „Die unvollendete Metropole. Berlin Brandenburg 2070“: <https://unvollendete-metropole.de/2012/>

*„Nach dem Außenwanderungssaldo 2021 bezieht Brandenburg an der Havel Zuzugsgewinne, die zu einem großen Teil aus Berlin und dem Land Brandenburg kommen. Die stärkste Altersgruppe stellen dabei die 18-30-Jährigen, gefolgt von den 30-45-Jährigen.“*

– Bevölkerungsbericht der Stadt Brandenburg an der Havel 2022: <https://www.stadt-brandenburg.de/presse/bevoelkerungsbericht-2022-veroeffentlicht-brandenburg-an-der-havel-in-zahlen>

*„Unsere Stadt sollte spätestens bis zum Jahr 2035 besser an den Nahverkehr an Potsdam und Berlin angeschlossen sein, denn ein enorm großer Teil der Brandenburger Pendeln tagtäglich nach Potsdam und Berlin.“, „Brandenburg wird zunehmend zum Speckgürtel von Berlin gehören. Jetzt noch nicht, aber die Einflüsse von Berlin sind jetzt schon spürbar. Brandenburg wird aber sein Flair an der Havel nie verlieren und der Ruhepol zu Berlin sein. Es wird weiter Zuzug aus Berlin und anderen Regionen geben, so dass die Wirtschaftskraft steigen wird. Aber Metropole wird es hoffentlich nie werden. Familien-freundlich soll Brandenburg werden. Familien werden zuziehen. Das sehe ich als die Zukunft für Brandenburg. Bezahlbar, ohne Probleme einen Kindergartenplatz oder Schulplatz in der Nähe zu finden. Dazu gehört auch, dass die Eltern sehr gute Anbindungen zur Metropole Berlin haben. Vor allem mit dem Zug, schnell, bezahlbar und in hoher Taktfrequenz.“*

- Einsendung über das Kontaktformular

*„Brandenburg a.d. Havel muss ne Große Marketingkampagne für Studenten in Potsdam und Berlin machen. Ich war selber Student in Berlin während ich hier in Brandenburg wohne. DIE GANZEN BERLINER WISSEN NICHTS DAVON, DASS BRANDENBURG NUR 1H MIT DEM ZUG ENTFERNT LIEGT, UND ES HIER SUPER GÜNSTIGEN WOHNRAUM GIBT!“*

- Einsendung über das Kontaktformular

*„Die Stadt und ihr Umland wachsen durch Zuzug und Rückkehr in die Region. Zuzug aus dem Ausland wird ausdrücklich begrüßt, insbesondere auch um den Standort mit qualifizierten Arbeits- und Fachkräften zu stärken. Brandenburg an der Havel ist eine bunte und weltoffene Stadt, die ihre Willkommenskultur durch geeignete Strukturen und Maßnahmen auf- und ausbaut.“*

- Einsendung Rat der Wirtschaft

*„Gelegen im Westen des Landes Brandenburg, weiß die Wirtschaftsregion Westbrandenburg mit der räumlichen Nähe zur Landeshauptstadt Potsdam und zur Bundeshauptstadt Berlin sowie hervorragenden Verkehrsanbindungen zu überzeugen. Zudem zeichnet sich die Region als wettbewerbsfähiger Standort mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis, einer hohen Lebensqualität und hervorragenden sozialen Infrastrukturen aus. In den vergangenen Jahren hat sich die Wirtschaftsregion zu einem der wirtschaftsstärksten Standorte im Land Brandenburg entwickelt. Sie wird nicht nur als Wohnort immer beliebter, sondern bietet auch Unternehmen hervorragende Perspektiven.“*

- Standortbroschüre Wirtschaftsregion Westbrandenburg 2020

**zugleich stärkt die Wiege der Mark ihre Alleinstellungsmerkmale. Reich an natur- und stadträumlichen, infrastrukturellen und baukulturellen Qualitäten etabliert sich die „Mutterstadt“ in Westbrandenburg zunehmend als überregional attraktiver Wohn-, Arbeits-, Wissenschafts- und Tourismusstandort.**

*„Die Qualitäten der Stadt Brandenburg an der Havel in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport sind eng miteinander verzahnt. Gemeinsam erzeugen sie einen hohen Erlebnis- und Erholungswert, der eine Grundlage sowohl für die touristische Anziehungskraft als auch für die Lebensqualität als Wohnstandort bildet (...). Das touristische Alleinstellungsmerkmal der Stadt ergibt sich aus der naturräumlichen Lagegunst im Havellandschaftsraum in Verbindung mit der kulturhistorischen Bedeutung der Stadt.“*

– Fortschreibung INSEK 2018, S.53

*„Perfekt vereint die Stadt Tradition und Moderne. Die charmante Innenstadt und die Dominsel warten mit historischen Bauwerken auf. Viele von ihnen – wie etwa der Dom St. Peter und Paul – stammen noch aus dem Mittelalter. Auf der anderen Seite setzt Brandenburg an der Havel auf Innovation. Von einem ehemaligen Industriestandort hat sich die Stadt zu einem vielseitigen Wirtschafts- und innovativen Technologiestandort entwickelt. Zukunftsträchtige Unternehmen haben sich in der Stadt niedergelassen und schaffen Jobs mit Perspektive. Der Wirtschaftsstandort profitiert von seiner Infrastruktur, was einen wesentlichen Vorteil für alle Unternehmen darstellt.“*

- Wirtschaftsbericht der Stadt Brandenburg an der Havel 2021

*„Die kommunale Wohnungsbaugesellschaft wobra möchte Brandenburger, Zuziehende, Rückkehrer, Besucher und Zuzugsinteressierte motivieren, mit der Stadt in Dialog zu treten und fragt: „Welche Faktoren sind wichtig, damit die Stadt lebenswert ist?“ Die Ergebnisse fließen in eine Wachstumsstrategie für die Stadt Brandenburg an der Havel ein, die derzeit erarbeitet wird.“*

– Kampagne „Finde das Leben“ der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft wobra

*„Damit Brandenburg an der Havel wachsen kann, werden familienfreundliche Wohnungen in der Stadt geschaffen und vermarktet.“*

– Gespräch mit Thomas Krüger (STG Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft Brandenburg an der Havel mbH) am 01.08.2022

*„Die Stadt Brandenburg an der Havel verzeichnet eine positive Entwicklung der Übernachtungszahlen (+231% von 2005 bis 2015) und Gästeankünfte (+197% von 2005 bis 2015) bei einer guten durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen (in 2015).“*

– Tourismuskonzept 2016 Brandenburg an der Havel, Seite 1.

*„Brandenburger Unternehmen und Soloselbständige identifizieren sich mit ihrer Stadt. Die Stadt ergreift Maßnahmen zur Stärkung der regionalen und lokalen Identität.“*

- Einsendung Rat der Wirtschaft

*„Unsere Stadt hat eine riesige Strahlkraft gewonnen. Beginnend mit der BuGa und mit der weiteren Entwicklung. (...) Inzwischen gelingt es uns aus ganz Deutschland Mitarbeiter, insbesondere Professoren, anzuwerben.“*

*(...) Sie ziehen nach Brandenburg an der Havel und finden es hier schön.“*  
- Beitrag zum Stadt-Dialog I von Frau Wolter, Geschäftsführerin Klinikum

*„Hier gibt es tolle Architektur, Geschichte, viel Natur ringsherum und mittendrin, natürlich die wunderschöne Havel und eine ganze Reihe toller individueller Geschäfte und Restaurants, an denen man nicht einfach so vorbeigehen kann. Ich glaube, die richtige Präsentation fehlt da einfach noch.“*, „Ich bin gebürtiger Brandenburger und lebe gerne in meiner Heimatstadt. Es ist unübersehbar dass unsere Stadt für Zuzügler immer attraktiver wird. Es ist daher sehr wahrscheinlich, dass auch in Zukunft neue Gebäude und Wohnviertel entstehen. Die Stadt Brandenburg an der Havel wird in den Medien mehr und mehr als Lebenswerte Stadt dargestellt und von den Bürgern auch so empfunden (von den steigenden Mietpreisen mal abgesehen). Eine Zeitlang wurde sie als Perle der Mark bezeichnet. Historische und erhaltenswerte Gebäude wurden saniert oder restauriert was sehr lobenswert ist.“

- Einreichung über das Kontaktformular

*„Brandenburg an der Havel ist eine wunderschöne, wasserreiche, historisch wertvolle Stadt. Mit ihrer Nähe zu Potsdam, Berlin, aber auch Magdeburg und anderen (wirtschaftlich) bedeutenden Standorten ist sie in einem aufsteigenden Agglomerationsraum gelegen. Im Gegensatz zu anderen, größeren Städten wird eine angenehme Balance aus Bewegung und Stillstand – belebendem Alltag und Erholung geboten. Des Weiteren ist, maßgeblich durch die gute Regionalzuganbindung, jede Entfernung zu eingangs benannten wichtigen Destinationen in vertretbar langen Reisen einfach zu überbrücken, wodurch gerade die geringeren Lebenshaltungskosten in Brandenburg ein Wohnen genau hier sehr attraktiv machen. Dies sollte auch so bleiben!“*

- Einsendung über das Kontaktformular

## ***Brandenburg an der Havel ist Stadt der Bildung und Wissenschaft.***

Ein differenziertes und umfassendes Schulangebot mit Tradition und Zukunft, vielseitige Ausbildungsmöglichkeiten und zwei Hochschulen machen Brandenburg an der Havel zu einem attraktiven Bildungsstandort. Mit Forschung und Wissenstransfer in den Bereichen Gesundheit und Technik positioniert sich die Stadt international. Die Bereitschaft, vorhandene Expertise mit neuem Wissen zu verbinden, bringt kluge Köpfe aus digitalen und kreativen Branchen in die Stadt, die sich mit den etablierten Institutionen vernetzen Synergien entstehen. Moderne Schulen und vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten bieten gute Perspektiven für alle, die auch nach dem Abschluss in der Stadt arbeiten und leben möchten. Kulturelle Bildungsangebote sind digital zugänglich und für alle erlebbar.

### **Ausgewählte Quellen:**

Ein differenziertes und umfassendes Schulangebot mit Tradition und Zukunft, vielseitige Ausbildungsmöglichkeiten und zwei Hochschulen machen Brandenburg an der Havel zu einem attraktiven Bildungsstandort. Mit Forschung und Wissenstransfer in den Bereichen Gesundheit und Technik positioniert sich die Stadt international.

*„Im vorliegenden Forschungsbericht wird auf gute und anschauliche Weise dokumentiert, dass an der Technischen Hochschule Brandenburg auch in den Jahren 2017 und 2018 eine Vielzahl hochkarätiger Forschungsprojekte bearbeitet wurden.“*

- Forschungsbericht der Technischen Hochschule Brandenburg an der Havel 2019.pdf, Seite 10.

*„Die stark gestiegenen Grundschülerzahlen haben nunmehr die weiterführenden Schulen erreicht und führen zu einem erhöhten Raumbedarf. Gleichzeitig ist eine Änderung im Anwahlverhalten in den letzten Jahren dahingehend zu verzeichnen, dass 60% der Schülerinnen und Schüler eine Oberschule und 40% ein Gymnasium besuchen.“*

– Schulentwicklungsplan 2022 (S.110)

*„Die Schullandschaft von Brandenburg an der Havel ist breit aufgestellt. Die Stadt besitzt ein differenziertes und umfassendes Schulangebot. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen sind Neubauten und Erweiterungen notwendig.“* – Gespräch mit Viola Cohnen (FB Schule und Sport) am 25.08.2022

*„Was wir uns noch wünschen, wäre, dass unsere Stadt noch weiter strahlen kann, zum Beispiel durch internationale Kongresse. Unsere Professoren halten wissenschaftliche Kongresse ab. Aber wo machen sie das? In Potsdam und in Berlin. Weil es hier keinen Ort gibt, wo ein Kongress stattfinden kann, mit einem großen internationalen Publikum und anschließender Übernachtung in einem Hotel.“*

- Beitrag zum Stadt-Dialog I von Frau Wolter, Geschäftsführerin Klinikum

*„Die Marke der Stadt Brandenburg ist in der Welt bekannt. Sowohl im Tourismus als auch für die Startup-Szene ist Brandenburg ein Tipp (siehe Havelvalley).“*

- Einreichung über das Kontaktformular

Die Bereitschaft, vorhandene Expertise mit neuem Wissen zu verbinden, bringt kluge Köpfe aus digitalen und kreativen Branchen in die Stadt, die sich mit den etablierten Institutionen vernetzen Synergien entstehen.

*„Netzwerke aus lokaler Wirtschaft und Forschung werden als Quelle für Kontakte, Ideenaustausch und Innovation genutzt. Dabei gilt es, die Kooperation zwischen Wirtschaft und Hochschulen zu stärken. Ergänzend zu den bestehenden Netzwerken (...) wäre eine institutionalisierte Vernetzung der lokalen Akteure der digitalisierten Produktion für die Entwicklung dieses Wirtschaftsfeldes sinnvoll.“*

- Fortschreibung INSEK 2018 (S. 96)



Das Digitalwerk bietet beispielsweise kleineren und mittleren Unternehmen eine kostenfreie Unterstützung bei Digitalisierungsvorhaben an.

digital-werk.org (besucht am 01.11.22)

*„(Die Stadt) soll sich mit ihren ansässigen Hochschulen zu einem wichtigen Standort für Medizin und Technologie entwickeln. (...) Im Sinne des "Havelvalley" soll Brandenburg eine Heimat für Technologien und Fortschritt werden.“*

- Einreichung über das Kontaktformular

*„Aktuelle Arbeitgeber sollten unterstützt werden und neue angesiedelt werden. Zum Beispiel Medizintechnik passend zur Medizinischen Hochschule. Neue Gebiete sollten dafür z.B. nahe der Autobahn erschlossen werden. Wir sind eine Hochschulstadt, darauf können wir stolz sein. Wann steht es endlich auf dem Orteingangsschild? Hoffentlich nicht erst 2035. ;-)“*

- Einreichung über das Kontaktformular

*„Es existiert eine enge und im Stadtbild sichtbare Kooperation von Wirtschaft, Verwaltung und Hochschule (Technik, Medizin). Hieraus ergeben sich fortwährend neue Unternehmen mit internationaler Bedeutung (Start-ups), aber regionalem Bezug.“*

- Einreichung über das Kontaktformular

*„Ich will in einer Stadt leben, die Ihre kleine "Silicon Valley" vorantreibt und seine eigene Bedürfnisse in Sachen Digitalisierung selber stillt und sogar ihre Lösungen in anderen Bundesländer exportiert. Ich will in einer Stadt leben, die sich gegen Bayern oder NRW behauptet, was Digitale Agenturen angeht.“*

- Einreichung über das Kontaktformular

**Moderne Schulen und vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten bieten gute Perspektiven für alle, die auch nach dem Abschluss in der Stadt arbeiten und leben möchten. Kulturelle Bildungsangebote sind digital zugänglich und für alle erlebbar.**

*„Wir wollen die kulturelle (Weiter-)Bildung in Brandenburg an der Havel weiterentwickeln und auf den technologischen Stand der Zeit bringen. Dabei sollten die Kultur- und Bildungsinstitutionen zusammenarbeiten.“*

– Gespräche mit Tim Freudenberg und Ruth Kiefer (FB Kultur) am 27.10.2020 und 16.02.2022

*„Die Stadt würde noch mehr Strahlkraft gewinnen, wenn internationale Konferenzen der Medizinischen Hochschule in Brandenburg an der Havel stattfinden könnten. Dazu braucht die Stadt ein geeignetes Hotel.“*

– Redebeitrag von Gabriele Wolter, Geschäftsführerin des Universitätsklinikums Brandenburg an der Havel

*„Es ist wichtig, dass die Digitalisierung in der Verwaltung vorankommt, damit man schneller und einfacher seine Ideen verwirklichen und neue Arbeitsplätze schaffen kann. (...) Auch die Arbeitgeber sind gefragt, ihre Unternehmenskultur anzupassen und sich so aufzustellen, dass sich die jüngere Generation hier wohlfühlt.“*

– Stadt-Dialog I, Vortrag Robert Pape, Wirtschaftsunioren Brandenburg an der Havel

*„Gerade in Bezug auf den Zuzug und der immer noch anhaltenden Abwanderung junger Fachkräfte sollte die Stadt zu einem Leuchtturm der Bildung in der Region werden. Dazu müssen Kitas, Grundschulen, Gymnasien und Fachhochschule mit mehr und v.a. qualifiziertem Personal verjüngt und erheblich ausgebaut werden (...) Aufgrund des bereits abzusehenden Mangels an Handwerkern sollte die Handwerker Ausbildung entgegen dem allgemeinen Trend in Brandenburg wieder vorangetrieben werden (Ausbildungszentrum). Dies könnte sich auch als Treiber für eine gelungene Integration erweisen.“*

- Einreichung über das Kontaktformular

*„Verbesserung der technischen Ausstattung an Schulen (z.B. Tablets)“, „Funktionierende Beamer in den Schulen, mehr Whiteboards, WLAN an den Schulen“, „Ausbau der technischen Ausstattung in den Schulen“*

- Wünsche aus der Kinder- und Jugendbeteiligung



*„Der Bildungscampus am Wiesenweg hat sich bewährt und wurde zu einem Bildungscampus für alle Alters- und Bildungsklassen entwickelt. Dies wird in 2035 den Ansprüchen eines "lebenslangen Lernens" mit einer "Wissensvermittlung zwischen Generationen" gerecht. Die THB und MHB sind auf dem Campus vertreten (ggfs. mit An-Instituten). Enge Kooperationen bestehen mit der regionalen Wirtschaft (und NGOs). Im Umfeld des Bildungscampus hat sich eine lokale Wirtschaft (stilles Gewerbe, Gaststätten, Freizeitanlagen, Co-Working-Spaces) entwickelt. Die THB / MHB haben die Attraktivität der Stadt Brandenburg a.d.H. für Lernen, Wohnen und Leben entdeckt und ist mit Präsenzen in der Innenstadt sichtbar vertreten. Studierende und Lehrkräfte pendeln nicht mehr (täglich, wöchentlich) sondern sind zu Stadtbewohnern geworden, beleben spürbar die Stadt und tragen zum Wirtschaftswachstum bei.“*

- Einreichung über das Kontaktformular

ENTWURF

## ***Brandenburg an der Havel ist produktiver Wirtschaftsstandort.***

Brandenburg an der Havel vereint Tradition und Innovation. Mit einem starken verarbeitenden Gewerbe, innovativem Handwerk, vielseitigen Dienstleistungen, einem wachsenden Tourismus, moderner Gesundheitswirtschaft, vernetzten Hochschulen mit starkem Praxisbezug und herausragenden Chancen als IT- und Kreativ-Standort ist Brandenburg an der Havel wirtschaftlich breit aufgestellt. Um das Potenzial von Industrie sowie von kleinen und mittleren Unternehmen gleichermaßen zu nutzen und zu stärken, werden Denkräume und reale Orte für Austausch und Synergiebildung in Brandenburg an der Havel gestärkt. Touristen finden in Brandenburg an der Havel Natur und Stadt, Sport und Freizeitaktivitäten, Gastronomie und Unterkünfte. Brandenburg an der Havel ist eine Stadt der kurzen Wege. Öffentliche Institutionen sind gut erreichbar, in ein angenehmes städtisches Umfeld eingebunden und als attraktive Arbeitgeber und Dienstleister bekannt. Fachliche Zusammenarbeit und umfassende digitale Angebote machen die Verwaltung bürgernah und effizient.

### **Ausgewählte Quellen:**

Brandenburg an der Havel vereint Tradition und Innovation. Mit einem starken verarbeitenden Gewerbe, innovativem Handwerk, vielseitigen Dienstleistungen, einem wachsenden Tourismus, moderner Gesundheitswirtschaft, vernetzten Hochschulen mit starkem Praxisbezug und herausragenden Chancen als IT- und Kreativ-Standort ist Brandenburg an der Havel wirtschaftlich breit aufgestellt.

*„Im Rahmen der Neuausrichtung der Struktur- und Wirtschaftspolitik „Stärken stärken“ des Landes Brandenburg wurde die Stadt im Jahr 2005 als Regionaler Wachstumskern (RWK) ausgewiesen. Kaum eine andere Stadt im gleichnamigen Bundesland besetzt so viele unternehmerische Sparten wie Brandenburg an der Havel. Aktuell sind vorrangig Unternehmen aus den Clustern Metall, Verkehr/Mobilität/Logistik, Gesundheitswirtschaft, Tourismus sowie IKT/Medien/Kreativwirtschaft vertreten, die dem RWK besondere Wachstumspotenziale und Dynamik verleihen.“*

- Wirtschaftsbericht der Stadt Brandenburg an der Havel 2021, Seite 7.

*„Zunehmendes Gewicht erhält die Gesundheitswirtschaft.“ (S. 44), „Besondere Chancen bestehen hier in der Verzahnung von Informationstechnologie und produzierendem Sektor in der ‚Industrie 4.0‘.“*

– Fortschreibung INSEK 2018, S.42

*„Da sich die Automobilindustrie derzeit im Umbruch befindet und traditionelle Zulieferer zum Teil wegbrechen (z.B. im Antriebsbereich), muss es das Ziel sein, neue Player zu gewinnen. (...) Jedoch sollte die wirtschaftliche Ausrichtung sich nicht einseitig auf die Automobilindustrie beschränken. Es müssen auch weitere zukunftsfähige Arbeitgeber aus anderen Bereichen angesiedelt werden, um Diversität zu schaffen. So könnte Brandenburg z.B. zu einem Innovationscluster für erneuerbare Energien oder Umweltmanagement werden.“*

- Einsendung über das Kontaktformular

*„Wir wollen attraktive Gewerbe- und Industrieflächen in Autobahnnähe vorhalten und erschließen, um zukunftsfähige Erweiterungen und Ansiedlungen zu ermöglichen. Brandenburg an der Havel setzt auf eine nachhaltige und innovative sowie digitale Entwicklung im Umfeld bereits vorhandener sowie zukünftiger Unternehmens- und Wirtschaftsstandorte. Dadurch werden Konflikte unter anderem zwischen Wohnen – Gewerbe – Umweltschutz gelöst. Wir wollen Leuchtturmprojekte in der Stadt und der Region initiiert und umgesetzt sehen (bspw. Zukunftsquartier „Magdeburger Straße“ als Ort für Innovation, unabhängig vom Planverfahren zur Brücke am „Bahnhof Altstadt“)!“*

- Einsendung vom Rat der Wirtschaft

*„Wir wollen die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt fördern, Unternehmensneugründungen unterstützen, unternehmen ansiedeln und Arbeitsplätze schaffen und sichern. Die Zukunft unserer Stadt braucht eine gesunde und starke wirtschaftliche Basis. In unserer Stadt muss es Platz geben für Industrie, Gewerbe und Handel, für Tourismus, Gesundheitswirtschaft und vieles mehr. Hier brauchen wir eine Entwicklung, die die Wirtschaft stärkt*

*und ökologische und soziale Gesichtspunkte berücksichtigt. Das bedeutet für uns auch die Notwendigkeit, neue Gewerbegebiete auszuweisen. Wir befürworten die Idee eines neuen potenziellen Industriegebiets zwischen Götting, Paterdamm und Rotscherlinde.“*

- Einsendung der Senioren-Union der CDU in Brandenburg an der Havel

*„Entgegen dem bisherigen Trend zu Einkaufszentren mit der immer gleichförmigeren Massenware, sollte sich Brandenburg zu einer Hochburg des Einzelhandels mit vielen liebenswerten kleinen Geschäften, echten Bäckern, Metzgern, Bio-, Kunst und Handwerks- und Buchläden mit lokalen Produkten entwickeln.“*

- Einreichung über das Kontaktformular

**Um das Potenzial von Industrie sowie kleinen und mittleren Unternehmen gleichermaßen zu nutzen und zu stärken, werden Denkräume und reale Orte für Austausch und Synergiebildung in Brandenburg an der Havel gestärkt.**

*„Die Menschen wünschen sich sichere Arbeitsplätze. Die Industriestandorte in der Stadt müssen weiter gefördert werden. Durch die Digitalisierung sind auch hier interessante Arbeitsplätze entstanden.“*

– Stadt-Dialog I, Redebeitrag Thomas Albrecht, Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Brandenburger Elektrostahlwerke

*„Fokus auf spezialisierte KMU's (kleine und mittlere Unternehmen) mit hoher Wettbewerbsfähigkeit als Rückgrat der regionalen Wirtschaft. Verwaltung und Politik haben erkannt, dass angesichts eines immerwährenden Veränderungsprozesses der Fokus nicht auf wenige Großunternehmen gelegt, sondern auf eine breite Vielfalt von (international agierenden) spezialisierter Unternehmen kleinerer und mittlerer Größe mit eigenen USP.“*

- Einsendung über das Kontaktformular

*„Wir brauchen mittelständische Unternehmen in Brandenburg an der Havel und müssen diese stärken.“*

- Gespräch mit Bürgermeister Michael Müller am 26.10.2020

*„Die Innenstadt stellt bereits heute einen starken Magneten dar, diese Kraft soll mit Blick auf das Einkaufen, die Kultur genießen und noch stärker werden. Dabei ist die Diversität der Angebote ein wichtiger Faktor. Diversität wird gerade von Inhaber geführten Betrieben geboten. Gerade die kleinen Geschäfte mit ihren besonderen Angeboten verleihen der Stadt Brandenburg an der Havel „das besondere Flair“, auch und gerade bei touristischen Gästen. Diesen Akteuren sollen wirtschaftsfreundliche Standortbedingungen geboten werden, die den Bestand sichern und auch Neugründungen befördern.“*

- Einreichung der STG Stadtmarketing- u. Tourismusgesellschaft Brandenburg/Havel mbH

*„Als regionales ehrenamtliches Netzwerk möchten wir zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Weiterentwicklung unserer Stadt beitragen. Wir möchten das Zusammengehörigkeitsgefühl der Unternehmerschaft durch die Erarbeitung gemeinsamer Standpunkte stärken.“*

- Robert Pape, Kreissprecher der Wirtschaftsjuvenoren Brandenburg an der Havel

**Touristen finden in Brandenburg an der Havel Natur und Stadt, Sport und Freizeitaktivitäten, Gastronomie und Unterkünfte.**

*„Brandenburg an der Havel hat etwa 4,4 Mio. Tagesgäste pro Jahr. Es werden mehr Kapazitäten für Übernachtungen benötigt.“* „Es fehlen Gastronomieangeboten, die gut mit den touristischen Routen verbunden sind.

– Gespräch mit Thomas Krüger (STG Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft Brandenburg an der Havel mbH) am 01.08.2022

*„Plauer Schloss als Wellness Hotel entwickeln“, „(...) es müsse unbedingt ein großes Hotel mit Wellnessangebot gebaut werden. Dies wäre für den ständig zunehmenden Tourismus in unserer Stadt sehr wichtig. Es war mir auch unklar, dass das in der Vergangenheit geplante Hotel auf dem Packhofgelände nicht umgesetzt wurde, trotz Gegenstimmen.“* „Fläche für Konferenzhotel am Wiesenweg direkt neben der ehem. Feuerwache - Vorteile: Schiffsanleger, Parkplätze, Erreichbarkeit über Zentrumsring, zentrumsnah (...)“ „Und wir brauchen immer

*noch ein Youthhostel in Innenstadtnähe.“*

- Einreichungen über das Kontaktformular

*„Brandenburg ist eine wunderschöne und unglaublich gut gelegene Stadt welche mit Ökotourismus punkten könnte und sollte.“, „Tourismus weiter ausbauen, d.h. gut ausgebaute miteinander vernetzte Radwege, Wasserwanderplätze zum Einstieg mit Kanu, Kajak oder auch SUB, dies beinhaltet auch Kurzzeitparkplätze zum Ausladen und Einladen.“*

- Einreichungen über das Kontaktformular

**Brandenburg an der Havel ist eine Stadt der kurzen Wege. Öffentliche Institutionen sind gut erreichbar, in ein angenehmes städtisches Umfeld eingebunden und als attraktive Arbeitgeber und Dienstleister bekannt. Fachliche Zusammenarbeit und umfassende digitale Angebote machen die Verwaltung bürgernah und effizient.**

*„Unser Fachbereich hat einen Wunsch für die Zukunft: Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung stärken!“*

– Gespräch mit Viola Cohnen (FB Schule und Sport) am 25.08.2022

*„Ich träume von einer Stadt Brandenburg an der Havel, in der sich die Stadtverwaltung als Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt versteht. (...) Eine zielführende, abschließende Bearbeitung durch den verwaltungsintern zuständigen Mitarbeiter findet statt ohne dass die Bürgerinnen und Bürger selbst sich von Pontius zu Pilatus durchfragen müssen, weil jeder Verwaltungsmitarbeiter der Stadt ein Selbstverständnis des „Möglich-Machers“ hat. Es gilt die „First Contact-Solution“ Maxime, nach welcher Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern möglichst schon beim Erstkontakt für den Bürger zufriedenstellend gelöst werden. (...) Verwaltungsvorgänge können 2035 auch rein digital in Gang gesetzt und Anträge online gestellt werden.“*

- Einreichung über das Kontaktformular

*„Meine Ideen und Vorschläge: Stadtverwaltung als echter Dienstleister- Koordinierungsstelle für Anfragen und Anliegen, Weitgehende Digitalisierung von Verwaltungsprozessen, Verkürzung von Verwaltungsvorgängen bei Infrastrukturvorhaben, Verstärkung Öffentlichkeitsarbeit bei Bauvorhaben (...)“*

- Einreichungen über das Kontaktformular

## Zusammenleben gestalten



### *Brandenburg an der Havel ist unsere Stadt der Möglichkeiten.*

Junge Menschen, Familien und ältere Menschen finden in unserer Stadt alles, was sie zum Leben brauchen. Vielfältige Wohnformen in gemischten Quartieren fördern den Austausch und gegenseitiges Verständnis von Brandenburgerinnen und Brandenburgern. In unserer Stadt wird aktive Teilhabe, Partizipation und Mitbestimmung gelebt und durch verbindliche Konzepte gefördert. Passende Beteiligungsformate laden alle ein, ihre Interessen in die Stadtentwicklung einzubringen. Dies stärkt den sozialen Zusammenhalt, das Demokratieverständnis und gemeinwohlorientiertes Denken und Handeln. Mit guter Anbindung in der Hauptstadtregion und viel urbanem Flair bietet Brandenburg an der Havel Möglichkeitsräume für Kreativwirtschaft, Selbstständige und Freiberufler. Co-Working-Angebote und digitale Infrastruktur stärken den Standort auch für Pendelnde und ITler.

#### **Ausgewählte Quellen:**

Junge Menschen, Familien und ältere Menschen finden in unserer Stadt alles, was sie zum Leben brauchen. Vielfältige Wohnformen in gemischten Quartieren fördern den Austausch und gegenseitiges Verständnis von Brandenburgerinnen und Brandenburgern.

*„Wichtig ist uns Brandenburg an der Havel zu einer Kulturstadt zu entwickeln, die durch eine vielfältige Kulturszene geprägt ist. Wir wünschen uns die Entwicklung eines kulturellen Experimentierfelds für alle Generationen. Ein Kulturbüro soll die kulturellen Aktivitäten ermöglichen und zusammenführen.“* „Wir wünschen uns mehr bürgerliche Initiative. Eigeninitiative und Eigenverantwortung müssen stärker gefördert werden. Als Generation der über 60Jährigen wünschen wir uns ein „Jung für Alt und ein Alt für Jung“.“

– Einsendung der Senioren-Union der CDU von Brandenburg an der Havel

*„Ich wünsche mir für die Zukunft, mehr Wohnmöglichkeiten zusammen Jung und Alt in einem Haus, aber für Senioren oder Behinderte bedarfsgerecht erneuert. Es gibt so wenig Wohnungen mit Fahrstuhl, Dusche oder auch mehr 4 Raum-Wohnungen für Familien müssten gebaut oder saniert werden. Abstellplätze für Rollatoren, Kinderwagen fehlen oder es gibt kaum eine Möglichkeit. Genug Kitaplätze, auch für Schichtarbeiter müsste es geben. ...“*

- Einsendung über das Kontaktformular

*„Wohnungsbau für Familien in Innenstadtnähe darf nicht nur von Unternehmen durchgeführt werden, die maximale Rendite erzielen wollen. Kommunaler Wohnungsbau (bezahlbar und ökologisch) muss stärker stattfinden“,*

*„Wohnen - Sozialer Wohnungsmarkt; bezahlbarer Wohnraum - Umweltfreundliche Renovierungen/Sanierungen von bestehenden Immobilien - Genossenschaftsprojekte; gemeinsame Baugruppen - Flächendeckender „Grüner“ Strom (...)“*

- Einsendungen über das Kontaktformular

*„Das Wohnen in der Innenstadt ist vielen Brandenburgerinnen und Brandenburgern wichtig. Insbesondere ältere Menschen und Familien sollten passende und bezahlbare Wohnungen in zentraler Lage finden können, damit die Stadt für alle zugänglich bleibt.“*

- Gespräch mit Karl-Heinz Erler (FB Organisation, Personal, ADV und Zentrale Dienste) am 23.02.2022

**In unserer Stadt wird aktive Teilhabe, Partizipation und Mitbestimmung gelebt und durch verbindliche Konzepte gefördert. Passende Beteiligungsformate laden alle ein, ihre Interessen in die Stadtentwicklung einzubringen. Dies stärkt den sozialen Zusammenhalt, das Demokratieverständnis und gemeinwohlorientiertes Denken und Handeln.**

*„Wir können stolz darauf sein, dass Brandenburg an der Havel eine bunte und weltoffene Stadt ist. So können wir Fachkräfte gewinnen, denn unsere Stadt ist auf Zuzug angewiesen.“*

- Stadt-Dialog I, Vortrag Robert Pape, Kreissprecher Wirtschaftsjuvenoren Brandenburg an der Havel

*„Die Stadt und ihr Umland wachsen durch Zuzug und Rückkehr in die Region. Zuzug aus dem Ausland wird ausdrücklich begrüßt, insbesondere auch um den Standort mit qualifizierten Arbeits- und Fachkräften zu stärken. Brandenburg an der Havel ist eine bunte und weltoffene Stadt, die ihre Willkommenskultur durch geeignete Strukturen und Maßnahmen auf- und ausbaut.“*

- Einreichung vom Rat der Wirtschaft

*„Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche ihre Ideen in die Stadtentwicklung einbringen können.“*

- Gespräch mit Karl-Heinz Erler (FB Organisation, Personal, ADV und Zentrale Dienste) am 23.02.2022

*„In der Stadt Brandenburg an der Havel wird der barrierefreie Um- und Ausbau weiter betrieben. Im lokalen Teilhabeplan der Stadt steht als eine der wichtigen Querschnittsaufgaben die Förderung der aktiven, gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft durch entsprechende Informationen, z. B. auch in einfacher Sprache anzubieten.“*

- Jahresbericht zur Umsetzung lokaler Teilhabeplan für das Jahr 2020, S. 2

**Mit guter Anbindung in der Hauptstadtregion und viel urbanem Flair bietet Brandenburg an der Havel Möglichkeitsräume für Kreativwirtschaft, Selbstständige und Freiberufler. Co-Working-Angebote und digitale Infrastruktur stärken den Standort auch für Pendelnde und ITler.**

*„Eine weitere Aufgabe im Bereich der Digitalisierung ist die Stadt „smart“ zu machen, das heißt kommunale Bereiche wie Verwaltung, Mobilität und den Alltag durch digitale Technologien zu vernetzen und zu vereinfachen. Die Hauptarbeit des Digitalbeirates der Stadt bestand in 2021 darin, Ideen und Vorschläge zu sammeln, um letztlich die Ausschreibung für die externe Unterstützung im Dezember 2021 zu starten. Oberstes Ziel ist es nunmehr, eine Digitale Agenda für die Havelstadt zu erstellen sowie an potenziellen Förderprogrammen teilzunehmen.“*

- Wirtschaftsbericht der Stadt Brandenburg an der Havel 2021, Seite 12

*„Eine digitale Stadt, die es Bewohnern und Besuchern ermöglicht, einfach an Informationen zu kommen, Dienstleistungen wahrzunehmen, sich zu verbinden, auszutauschen, Worte und Dinge zu teilen. Eine Stadt, die als Oberzentrum, als drittgrößte Stadt im Land, den Trends nicht hinterherläuft, sondern Vorreiter ist.“*

- Einreichung über das Kontaktformular

*„Wirtschaft und Verwaltung stärken das Miteinander. Überregionales Denken und Vernetzen werden gefördert. Netzwerke und somit auch Ressourcen werden gebündelt. Gemeinsame Begegnungen und der gegenseitige*

*Austausch werden als Voraussetzung für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Akteure gesehen. Transparenz sowie verständliche, effiziente und soweit möglich digitalisierte Prozesse sind Ausdruck dafür, dass Brandenburg an der Havel eine wirtschaftsfreundliche Kommune ist.“, „Die digitale Infrastruktur wird als entscheidender Standortfaktor für Ansiedlungen und Unternehmenstransformation erkannt, denn Digitalisierung verbindet Potenziale und überbrückt Räume. Mit transparenten öffentlichen Daten (Open Data) und eigenen Initiativen unterstützt die Stadt innovative Smart-City-Anwendungen.“*

- Einreichung vom Rat der Wirtschaft

*„Digitalisierung ist ein Standortfaktor. Unabhängig von Einwohnerzahlen und lokalen Gegebenheiten muss unser Anspruch sein, die Bedingungen herzustellen, die für eine langfristige Verbesserung der Lebensqualität und Sicherung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen in der Stadt nötig sind. Das Leitbild der Stadt Brandenburg an der Havel muss daher eine eindeutige Position zum Stellenwert von Informationstechnologie in der Stadtentwicklung bis 2035 beinhalten. Meiner Meinung nach muss dazu eine Digitalstrategie entworfen werden, deren Ziel in das Leitbild eingebettet ist. Nur so können wir den Anforderungen des gesellschaftlichen und technologischen Wandels gerecht werden und die Stadt attraktiv und zukunftsfähig gestalten. Die Treiber für solche Entwicklungen zeigen sich bereits in Form der Gründerszene „HavelValley“ und den daraus hervorgehenden Initiativen. Derartige Aktivitäten müssen aber gemeinschaftlich mit der Stadt, städtischen Tochtergesellschaften und anderen Unternehmen mit gemeinsamen Zielen vorangetrieben werden.“*

- Einreichung von Prof. André Nitze, Vortragender im Stadt-Dialog III

*„Darüber hinaus halte ich es für sehr wichtig, sich für die digitale Infrastruktur stark zu machen. Die Nähe zu Berlin lässt das Pendeln zu, aber ebenso Homeoffice. Hier ist auch viel Potenzial für Innovationen und Netzwerke, z.B. wie kann man Heimarbeiter unterstützen und sie in den Sozialraum integrieren.“*

– Einreichung über das Kontaktformular

*„Es kann ein modernes, nachhaltiges und attraktives Bürohaus errichtet werden, welches von Start-ups gleichermaßen genutzt werden kann wie von Pendlern um dort einen Teil ihrer Arbeitszeit mobil in der Nähe des Wohnortes zu arbeiten aber dennoch in einer professionellen und ergonomischen Arbeitsumgebung im Austausch mit Kollegen und dem Vorteil einer Gemeinschaftskantine.“*

– Einreichung über das Kontaktformular

*„Es sind die Besonderheiten, die außergewöhnlichen und individuellen Dinge, das, was Unterhaltung, Bildung, Erlebnis und Abenteuer verspricht. Wir können uns hier natürlich keinen gigantischen Vergnügungspark aus dem Ärmel zaubern oder plötzlich historische Sehenswürdigkeiten bieten, die nicht schon vorher da waren. Aber alles, was mit Ideen und Menschen und Kreativität zu tun hat, dafür könnten wir Raum schaffen und uns als Stadt von anderen abheben. Künstler und kreative Köpfe werden in den nächsten Monaten und Jahren ein neues Leben, einen neuen Anfang suchen. Warum schaffen wir nicht hier in Brandenburg an der Havel Anreize für sie? Möglichkeiten für zentral gelegene Ateliers und Probenräume für Musiker wären hier dringend notwendig, auch für die jungen lokalen Nachwuchskünstler.“*

– Einreichung über das Kontaktformular



## *Brandenburg an der Havel ist Stadt der (Bau-)Kultur.*

Drei historische Stadtkerne, neu genutzte Industrieanlagen, Stadtstrukturen der Moderne, Baudenkmale und baukulturelle Schätze machen Brandenburg an der Havel einzigartig. Straßen und Plätze sind beliebte Begegnungsorte für die Stadtgesellschaft. Mit reichhaltigem kulturellen Erbe, vielseitigen Kultureinrichtungen, freien Kulturschaffenden und Veranstaltungen ist Kultur überall in Brandenburg an der Havel erlebbar, begleitet den Alltag in der Stadt und ist für Jung und Alt auch digital zugänglich. Vorbildliche Sanierungen und die gelungene Implementierung neuer, innovativer Nutzungen in die historischen Bauten, ergänzt durch passende Neubauten, zeigen den verantwortungsbewussten Umgang der Stadt mit ihrem Erbe. Individuell und gemeinsam tragen alle Kulturschaffenden dazu bei, die Stadt schön und lebenswert weiterzuentwickeln.

### **Ausgewählte Quellen:**

Drei historische Stadtkerne, neu genutzte Industrieanlagen, Stadtstrukturen der Moderne, Baudenkmale und baukulturelle Schätze machen Brandenburg an der Havel einzigartig. Straßen und Plätze sind beliebte Begegnungsorte für die Stadtgesellschaft.

*„Stadt mit Geschichte – historische Kerne im Zentrum. Brandenburg an der Havel verfügt über ein reichhaltiges historisches Erbe. Augenmerk gilt den drei historischen Stadtkernen Altstadt, Neustadt und Dominsel als kulturgeschichtliches Zentrum mit überregionaler Ausstrahlung. Aber auch die anderen Stadt- und Ortsteile wie Kirchmöser und Plaue sind durch wertvolle Bau- und Industriekultur gekennzeichnet, die in der zukünftigen Entwicklung der Stadt eine wichtige Rolle spielen sollen. Dieses historische Erbe soll als Standortvorteil für die weitere Stadtentwicklung genutzt werden.“*

– Fortschreibung INSEK 2018, S.72/73

*„Die landesgeschichtliche Bedeutung von Brandenburg an der Havel ist durch die Baukultur sichtbar und setzt einen deutlichen Identifikationsimpuls für die Stadt als Oberzentrum in Westbrandenburg.“*

- Gespräche mit Tim Freudenberg und Ruth Kiefer (FB Kultur) am 27.10.2020 und 16.02.2022

*„Ich wünsche mir mehr zentrale und dezentrale Plätze, an denen sich Jung und Alt im öffentlichen Raum in allen Stadtbezirken treffen können.“*

- Einreichungen über das Kontaktformular

Mit reichhaltigem kulturellen Erbe, vielseitigen Kultureinrichtungen, freien Kulturschaffenden und Veranstaltungen ist Kultur überall in Brandenburg an der Havel und erlebbar, begleitet den Alltag in der Stadt und ist für Jung und Alt auch digital zugänglich.

*„Kultur ist ein Querschnittsthema in allen Lebenslagen. Ein vielfältiges Kulturprogramm mit Leuchttürmen und kleinen Initiativen schafft Identität.“*

- Gespräche mit Tim Freudenberg und Ruth Kiefer (FB Kultur) am 27.10.2020 und 16.02.2022

*„Unsere Bevölkerung braucht Kultur und für eine attraktive Monopole benötigt die Stadt attraktive Kultureinrichtungen. Räume für Vereine, Chöre, Interessengruppen, Volkshochschule im Zentrum. Ein funktionierendes kleines Theater, das für die Brandenburger inszeniert und ganzjährig präsent ist. Erhaltung und Entwicklung der vorhandenen Museen.“*

- Einsendung über das Kontaktformular

*„In den letzten 5 Jahren hat sich auch das kulturelle Leben unsere Stadt sehr zum Positiven entwickelt. Beispielsweise das Kleinkunst Festival, die Wiederbelebung der Freilichtbühne oder Events im Industriemuseum. Viele dieser Angebote wurden von engagierten Brandenburgern ehrenamtlich ins Leben gerufen. Aus unsere Sicht sollte die Verwaltung wohlwollend mit Initiatoren die aus eigener Motivation und ohne direkte monetäre Interessen Projekte auf den Weg bringen umgehen. Wir wünschen uns von der Verwaltung eine offene, flexible und*

aktive Kultur. Verwaltungsarbeit mit Augenmaß sollte Projekte unterstützen und Initiatoren helfen und beraten.“

- Einsendung über das Kontaktformular

„In Brandenburg an der Havel sollte die Jugendkultur als weicher Standortfaktor unbedingt gestärkt werden, um die Jugendlichen für einen Verbleib in der Stadt zu motivieren. Viele Jugendliche engagieren sich für den soziokulturellen Bereich und interessieren sich für soziokulturelle Angebote (z.B. »Haus der Offiziere«). Perspektivisch können vor allem Jugendliche dazu beitragen, das soziokulturelle Potenzial in der Stadt zu erhöhen.“, „Dem Thema Altenbildung sollte jedoch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in Brandenburg an der Havel ein deutlich höherer Stellenwert beigemessen werden, als dies bisher der Fall ist. Aus der gesamtgesellschaftlich großen Nachfrage nach kulturellen Bildungsaktivitäten lässt sich folgern, dass Kunst und Kultur einen wichtigen Platz im Leben älterer Menschen einnehmen.“

- Kulturentwicklungskonzeption für die Stadt Brandenburg an der Havel – Band II – Juli 2010, S. 109 und 117

„Sowohl die Verwaltung als auch die Institutionen (Bibliothek, Volkshochschule, Museum usw.) der Stadt werden bei Digitalisierungsprozessen mitgedacht und entsprechend mit Soft- und Hardware ausgestattet. Das führt nicht nur zu einer Weiterentwicklung von Angeboten, sondern auch zu kundenfreundlichen Dienstleistungen. Auch wenn die Stadt Vorreiter im Bereich der Digitalisierung ist, ist der Mix von analogen und digitalen Angeboten für die Stadt bezeichnend.“, „Ich wünsche mir mehr Zugang zu Bildung. Es sollte für jeden Bürger möglich sein, auch die Bibliotheken der Fachhochschulen zu besuchen. Außerdem können die Audimax-Säle genutzt werden für Vorträge für den Bürger. Wissenschaftliches verständlich erklären, Sonntagsvormittagsvorlesungen für Kinder usw. stelle ich mir großartig vor.“

- Einreichungen über das Kontaktformular

„... weiterhin eine Kulturstadt: - das Brandenburger Symphonieorchester als besten und einmaligen Sympathieträger für die Stadt ausbauen! - Management und Orchesterrat zur Zusammenarbeit verpflichten, notfalls austauschen! - Theater, Kino erhalten und fördern - lokale Musiker, Musikschulen und Bands fördern und Wettbewerbe ermöglichen ein gutes Kultur- und Bildungsangebot sind v.a. auch unter dem Gesichtspunkt des zu erwartenden Zuzugs aus Berlin und Umland unabdingbar.“

- Einreichungen über das Kontaktformular

**Vorbildliche Sanierungen und die gelungene Implementierung neuer, innovativer Nutzungen in die historischen Bauten, ergänzt durch passende Neubauten, zeigen den verantwortungsbewussten Umgang der Stadt mit ihrem Erbe.**

„2008 öffnete das Archäologische Landesmuseum Brandenburg seine Pforten im Paulikloster. Der Backsteinbau gehört zu den besterhaltenen Bettelordensklöstern Norddeutschlands – und bildet nun die Kulisse für eine faszinierende Reise durch 130.000 Jahre Kulturgeschichte.“

- Reiseheft 2022 für Brandenburg an Havel, Seite 35.

„Die Aufgabe der gewerblich-industriellen Produktion auf ehemaligen Gewerbe- und Industrieflächen ließ an vielen – auch ehemals zentral gelegenen – Orten in der Stadt Brachen entstehen, die den städtischen Zusammenhang unterbrechen und Wunden ins Stadtbild reißen. Dass es sich lohnt, diese Brachen als Chance für eine Neuentwicklung zu verstehen, zeigen verschiedene Beispiele in der Stadt. Das Spektrum reicht dabei von der Umnutzung einstiger Industriebauten für öffentliche Einrichtungen bis hin zur teilweisen Renaturierung innerstädtischer Gewerbeareale.“

- Ausstellung zur Stadterneuerung Innenstadt in der Plauer Straße

**Individuell und gemeinsam tragen alle Kulturschaffenden dazu bei, die Stadt schön und lebenswert weiterzuentwickeln.**

„Die Gestaltung der Stadt in ästhetischer Hinsicht, beispielsweise der Aufbau und die Gestaltung von Gebäuden und Gebäudefassaden, das Aufstellen von Kunstwerken usw. wird oft von Zeitgenossen entschieden für die ästhetische Wirkung bzw. Gesamtwirkung nicht oder wenig wichtig ist. Um die ästhetische Wirkung der Stadt Brandenburg auch weiterhin zu gewährleisten und möglichst zu verbessern schlage ich vor einen Ästhetikrat ins

*Leben zu rufen.“*

– Einsendung über das Kontaktformular

*„Wir wollen kulturelle (Weiter-)Bildung weiterentwickeln und auf den technologischen Stand der Zeit bringen.“*

- Gespräche mit Tim Freudenberg und Ruth Kiefer (FB Kultur) am 27.10.2020 und 16.02.2022

*„Die Kooperationen zwischen Kultureinrichtungen, freischaffenden Künstlern und Bildungsinstitutionen sollten zukünftig intensiviert werden.“*

- Kulturentwicklungskonzeption für die Stadt Brandenburg an der Havel – Band II – Juli 2010, S. 116

*„Die vorliegende Kulturentwicklungskonzeption übernimmt daher auch die Funktion angesprochene und scheinbare »Einzel-«Probleme sichtbar zu machen und sie auf städtischer und regionaler Ebene zusammenzuführen.*

*Für die Beteiligten ist dies bedeutsam, um aus der Perspektive des »Einzelkämpfertums« in eine gemeinschaftliche und kooperative Perspektive treten zu können. Darauf sollte kontinuierlich hingewirkt werden. Um die Nachhaltigkeit der Konzeption bzw. der Umsetzung zu gewährleisten, wird zusätzlich zu den vorgeschlagenen Maßnahmen (z.B. Kulturrat) eine weitere externe Begleitung auf begrenzte Zeit empfohlen. Insbesondere die externe, neutrale Moderation von Diskussions- und Workshopprozessen scheint hier von wichtiger Bedeutung, um unproduktive Konfrontationen und einseitigen Betrachtungshorizonten vorzubeugen.“*

- Kulturentwicklungskonzeption für die Stadt Brandenburg an der Havel – Band II – Juli 2010, S. 119

## *Brandenburg an der Havel ist Sportstadt mit Freiräumen.*

Sport verbindet die Menschen in Brandenburg an der Havel. Ob im Verein oder individuell – Bewegung ist gesund und macht glücklich. Als international bekannter Wassersportstandort ist unsere Stadt ein Treffpunkt für Sporttreibende aus der ganzen Welt. Barrierearme Wege im Grünen verbinden alle wichtigen Orte und Wohngegenden in Brandenburg an der Havel und laden ein, fit und aktiv zu bleiben. Die Grünräume der Stadt sind miteinander vernetzt, bereichern alle Stadtteile, bieten Naherholung und Spielmöglichkeiten, fördern die Artenvielfalt und sorgen im Sommer für Abkühlung. Das Ehrenamt leistet einen wichtigen Beitrag für das Zusammenleben in der Stadt und wird entsprechend gefördert. Kinder und Jugendliche bringen frische Ideen in unsere kinderfreundliche Stadt.

### **Ausgewählte Quellen:**

Sport verbindet die Menschen in Brandenburg an der Havel. Ob im Verein oder individuell – Bewegung ist gesund und macht glücklich. Als international bekannter Wassersportstandort ist unsere Stadt ein Treffpunkt für Sporttreibende aus der ganzen Welt.

*„Die Brandenburger Gewässer sind für alle Bootstypen geeignet, die Seen ferner zum Segeln. Bei der am Beetzsee befindlichen Regattastrecke für Kanu- und Ruderrennsport handelt es sich um die einzige Anlage in Ostdeutschland, die internationalen Wettkampfstandards genügt.“*  
Wassersportentwicklungsplan Brandenburg an der Havel, Seite 65.

*„In der Stadt Brandenburg an der Havel wurde und wird Sport schon immer gelebt. In vielen Sportvereinen sind auch behinderte Menschen aktiv. So kann inklusiver Sport zum gemeinsamen Sporterlebnis werden.“*  
- Jahresbericht zur Umsetzung lokaler Teilhabeplan für das Jahr 2020, S. 3

*„Brandenburg an der Havel hat sich in den letzten Jahren zum touristischen Highlight entwickelt. Zu diesem Imagewandel hat der Sport deutlich beigetragen. Die Regattastrecke am Beetzsee zieht internationalen Besuch an und wird durch die Sportförderung des Landes unterstützt. (...) Zur Förderung des individuellen Breitensports sind in Brandenburg an der Havel Sportgeräte in Grünanlagen aufgestellt worden, der Laufpark Görden ist durch den rbb-Lauf bekannt.“*  
– Gespräch mit Viola Cohnen (FB Schule und Sport) am 25.08.2022

*„... Unbedingt erhalten und weiter gestärkt werden sollte der Vereinssport, der die Brandenburger verbindet und ein starkes soziales Netz in der Stadt ist und nicht zuletzt Alt und Jung zusammenbringt und für gesunde Bewegung sorgt. Wir haben eine wunderbare Spielplatzlandschaft für die kleinen Kinder, das Angebot für Jugendliche ist armselig. Skaterbahn und Sportplätze sind ein Anfang ...“*  
- Einreichung über das Kontaktformular

Barrierearme Wege im Grünen verbinden alle wichtigen Orte und Wohngegenden in Brandenburg an der Havel und laden ein, fit und aktiv zu bleiben. Die Grünräume der Stadt sind miteinander vernetzt, bereichern alle Stadtteile, bieten Naherholung und Spielmöglichkeiten, fördern die Artenvielfalt und sorgen im Sommer für Abkühlung.

*„Als begeisterter Wassersportler wünsche ich mir viel mehr Stege zum Anlegen und bessere Nutzbarkeit der kleineren Wasserstraßen wünschen. (...) Brandenburg als Little Venedig wäre der Hammer.“*  
- Einreichung über das Kontaktformular

*„Wir streben eine möglichst barrierefreie Vernetzung von Freiräumen an, die zugleich als Kaltluftschneisen der Klimaanpassung dienen können“*  
- Gespräch mit Kirstin Ohme (FG Umwelt) am 03.08.2022

*„... In der Innenstadt, insbesondere der Neustadt, müssen Grün- und Wasseroasen errichtet werden, weniger Versiegelung,“*

- Einreichung über das Kontaktformular

**Das Ehrenamt leistet einen wichtigen Beitrag für das Zusammenleben in der Stadt und wird entsprechend gefördert. Kinder und Jugendliche bringen frische Ideen in unsere kinderfreundliche Stadt.**

*„Ehrenamtliches Engagement in Brandenburg an der Havel sollte mehr Wertschätzung erfahren.“*

- Stadt-Dialog II, Vortrag von Anja Rieck, Vorsitzende des Kleinkunst Brandenburg e.V.

*„Bessere Bedingungen im Sport fördern die Beteiligung der Jugend und den Nachwuchs im Sport.“*

– Gespräch mit Viola Cohnen (FB Schule und Sport) am 25.08.2022

*„Ein weiterer, sehr wichtiger Punkt ist das Ehrenamt in Brandenburg an der Havel. (...) Jedes Kind, jeder Mensch in Brandenburg an der Havel weiß, dass es die Freiwillige Feuerwehr gibt, doch kaum einer weiß vom Katastrophenschutz bzw. der SEG Betreuung und Versorgung. (...) Sie sind jeden Tag, 24 Stunden Einsatzbereit. Helfen wo sie können und müssen die Kraft dafür aufbringen auch mal, siehe die Brände in Fichtenwalde und Treuenbrietzen 2017, 48 Stunden ohne Schlaf und mit wenigen Pausen Einsatzbereit und Einsatzfähig zu sein.“* „Zudem werden Ehrenamtliche, die das Leben in der Stadt lebenswert gestalten, honoriert.“ „Brandenburg soll sich als Vorzeigestandort für das Ehrenamt entwickeln. Bislang hinkt die Stadt Brandenburg in der Ehrenamtsförderung hinterher.“ „Das Ehrenamt soll innovativ sein: Es soll im Umwelt- und Klimaschutz taktgebend sein und attraktiv sein z. B. durch angemessene Ausstattungen oder Maßnahmen um Ehrenamt, Familie und Beruf vereinbaren zu können.“

- Einreichungen über das Kontaktformular

*„Das Ehrenamt ersetzt in den Ortsteilen noch viel stärker als in der Innenstadt die öffentliche Daseinsvorsorge! Sport-, Förder-, Heimat- oder Kulturvereine, Kirchengemeinden, Zirkel und Arbeitsgruppen/-gemeinschaften, Freiwillige Feuerwehr usw. sind die Träger des öffentlichen Lebens in den Ortsteilen. Sie übernehmen teilweise Aufgaben, die die öffentliche Daseinsvorsorge nicht mehr leisten will. Die Ehrenamtler sind natürliche und wertvolle Verbündete von Politik und Verwaltung. Das Ehrenamt gilt es zu hören, zu fördern, zu unterstützen.“*

- Einreichung „Bemerkungen und Ideen aus den Ortsteilen“

## Stadt der Zukunft



### *Brandenburg an der Havel ist eine grüne, wasserreiche Stadt.*

Durch ihre Lage in der einzigartigen Havellandschaft, im und am Wasser, bietet die Stadt Brandenburg an der Havel eine breite Palette an Aufenthaltsorten in Stadt- und Naturräumen. Für alle zugänglich, sorgen Havelufer und Wasserflächen für eine hohe Lebensqualität in der Stadt. Sanfter Tourismus ermöglicht auch in der Zukunft, bedeutende Wassersportereignisse auf der einzigartigen Naturregattastrecke am Beetzsee zu genießen und zugleich die wertvolle Kulturlandschaft zu bewahren. Urbane Ufer, Möglichkeiten zum Flanieren, vielseitige Sportangebote und Gastronomie mit Blick auf das Wasser sind Qualitäten, die Brandenburg an der Havel ausmachen.

#### **Ausgewählte Quellen:**

Durch ihre Lage in der einzigartigen Havellandschaft, im und am Wasser, bietet die Stadt Brandenburg an der Havel eine breite Palette an Aufenthaltsorten in Stadt- und Naturräumen. Für alle zugänglich, sorgen Havelufer und Wasserflächen für eine hohe Lebensqualität in der Stadt.

*„Das Wasser ist ein Alleinstellungsmerkmal für Brandenburg an der Havel. Es steht für Work-Life-Balance und Entschleunigung. Wer hier einmal auf dem Wasser war, liebt diese Stadt.“*

- Gespräch mit Thomas Krüger (STG Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft Brandenburg an der Havel mbH) am 01.08.2022

*„Im Gegensatz zu vielen anderen Städten „am“ Wasser eröffnen sich Brandenburg durch den einzigartigen Wasserreichtum innerhalb der Stadt enorme Chancen für die landseitige Erschließung des Wassers. Die Erlebarkeit der Uferbereiche – insbesondere in der Innenstadt, den Ortsteilen Plaue und Kirchmöser und den Beetzsee-Anrainergemeinden – ist derzeit jedoch nur unzureichend entwickelt.“*

- Wassertourismusentwicklungskonzeption der Stadt Brandenburg an der Havel, Seite 13 f.

Sanfter Tourismus ermöglicht auch in der Zukunft, bedeutende Wassersportereignisse auf der einzigartigen Naturregattastrecke am Beetzsee zu genießen und zugleich die wertvolle Kulturlandschaft zu bewahren.

*„Das besondere, was unsere Stadt ausmacht, ist die wasser- und waldreiche Landschaft. Hier gilt es besonderes Augenmerk auf den Erhalt der einzigartigen Naturlandschaft zu richten. Dies besonders im Hinblick auf den immer mehr wachsenden Wassertourismus. Um diese Einzigartigkeit zu erhalten muss es insbesondere bei der Genehmigung von Marinas und der Zulassung von Hausbooten Grenzen geben. Ebenso fehlt uns als Paddler oft die Lust die Wasserflächen unserer Stadt mit einer Überzahl rasender Schnellboote und Yachten zu teilen. Bei der Entwicklung von Tourismus sind die besondere kulturelle Besonderheiten und die einzigartige Landschaft zu berücksichtigen. Ein Centerparc auf den Riesefeldern passt definitiv nicht dazu. Hier gilt es zusammen mit Natur- und Umweltschützern besondere Projekte in dem Bereich Naturerlebnis zu erarbeiten ...“* „Die Bedürfnisse von Tourismus mit seinem Überhang an Restaurants und überflüssigen Geschäften sollten nicht über die Bedürfnisse der Bürgern gestellt werden.“, „Einwohner vor Tourismus und Konsum“

- Einsendungen über das Kontaktformular

**Urbane Ufer, Möglichkeiten zum Flanieren, vielseitige Sportangebote und Gastronomie mit Blick auf das Wasser sind Qualitäten, die Brandenburg an der Havel ausmachen.**

*„... Wünschenswert wäre eine attraktive Innenstadt mit weitaus mehr kultureller und gastronomischer Vielfalt. Die Stadt im Fluss hätte so viel Potential. Betrachtet man das Salzhofufer und das Heineufer, wo sind die Lokaltäten direkt am Wasser? Jede historische Innenstadt in Deutschland präsentiert sich mit einem prächtigen Markt in breiter Vielfalt an Gastronomie. War es das, mit der Ausgestaltung des Neust. Markt?“*

- Einreichung über das Kontaktformular

*„Brandenburg als Wasserstadt vor den Toren von Berlin, sollte verstärkt den touristischen Bereich ausbauen. Mit mehr Wassersport, Übernachtungen Hotel- & Gastronomie für Urlauber, Touristen. Zugang zu den Seen sollte ermöglicht sein, also die Wege rund um die Natur offen halten ...“*

- Einreichung über das Kontaktformular

*„Brandenburg an der Havel braucht mehr gastronomische Angebote, die von den touristischen Routen und Sehenswürdigkeiten aus gut auffindbar sind.“*

- Gespräch mit Thomas Krüger (STG Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft Brandenburg an der Havel mbH) am 01.08.2022



## ***Brandenburg an der Havel ist eine zugängliche und vernetzte Stadt.***

Die öffentlichen Räume in den historischen Stadtkernen von Brandenburg an der Havel laden zum Verweilen ein. Ein Netz barrierearmer Wege verbindet alle wichtigen Orte des täglichen Lebens und macht Brandenburg an der Havel zu einer fahrradfreundlichen Stadt. Straßen und Plätze bieten Platz für gutes Essen, Märkte und spielende Kinder. Öffentliche Orte und Angebote städtischer Institutionen sind für alle gut erreichbar. Leistungsfähige Energieanbindung und digitale Infrastruktur gehören auch in Zukunft selbstverständlich zu Brandenburg an der Havel. Die Belange von Kindern, älteren sowie behinderten Menschen werden in allen städtischen Konzepten und Projekten berücksichtigt.

### **Ausgewählte Quellen:**

Die öffentlichen Räume in den historischen Stadtkernen von Brandenburg an der Havel laden zum Verweilen ein. Ein Netz barrierearmer Wege verbindet alle wichtigen Orte des täglichen Lebens und macht Brandenburg an der Havel zu einer fahrradfreundlichen Stadt.

*„Die Bedeutung des Fahrrades nimmt derzeit deutschlandweit zu. Insbesondere die Anforderungen aus Klimaschutz, Luftreinhaltung, Lärminderung und der Endlichkeit fossiler Brennstoffe auf der einen Seite – aber auch ein sich änderndes Gesundheitsbewusstsein sind Gründe dafür, dass auch in Brandenburg an der Havel immer häufiger Rad gefahren wird. Die Stadt bietet aufgrund ihrer flachen Topografie und der kompakten Größe ideale Voraussetzungen für den Radverkehr.“*

- Verkehrsentwicklungsplan 2019, Seite 12 f.

*„Wir wollen einige Flächen in der Innenstadt für andere Dinge nutzen als für den ruhenden Verkehr.“*

- Gespräch mit Bürgermeister Michael Müller am 26.10.2020

*„Unser Ziel ist es, das Radwegenetz in der Stadt im Hinblick auf das Radfahren im Alltag auszubauen. Selbstständig geführte Radwege sind toll, aber nur begrenzt umsetzbar. Wir brauchen verschiedene kleinteilige Ansätze.“*

- Gespräch mit Peter Reck, Fachgruppenleiter Fachbereich Bauen und Umwelt, FG Straßen und Brücken am 03.08.2022

*„Brandenburg AUF DEM WEG ZUR Modell-STADT DER 15 MINUTEN weiterentwickeln unter den regionalen Besonderheiten“*

– Einreichung über das Kontaktformular

*„Stadtplanung: Aufgabe des Zentralfriedhofs und Bildung einer neuen, breiten grünen und kreuzungsfreien Achse vom Bahnhof via ehemaliger Zentralfriedhof, Paulikloster, Neustadt, Humboldthain bis Marienberg.“*

- Einreichung über das Kontaktformular

Straßen und Plätze bieten Platz für gutes Essen, Märkte und spielende Kinder. Öffentliche Orte und Angebote städtischer Institutionen sind für alle gut erreichbar.

*„Abgesehen von den pandemischen Gegebenheiten hat die Stadt für junge Familien viel zu bieten und wer möchte findet viel Beschäftigung fern ab überfüllter Spielplätze. Sei es z.B. im Industriemuseum, Slawendorf, auf Ausstellungen oder einfach bei der Teilnahme am Vereinsleben div. Vereine, gib es eigentlich jedes Wochenende etwas zu entdecken. Für junge Erwachsene ist die Situation leider nicht beneidenswert. Zu meiner Zeit gab es im Stadtgebiet zeitweilig 6 Diskotheken, in denen es teilweise von Mittwoch bis Sonntag möglich war feiern zu gehen. Nun treffen sich die jungen Leute an andere Orten, wo es leider keine Türsteher die aufpassen, kein Personal was die Flaschen wegräumt und auch keine kontrollierte Abgabe von Alkohol und Drogen gibt. Hier muss um Investoren oder Veranstalter mit verbindlichen Konzepten geworben werden.“*

- Einreichung aus der Beteiligung des Kulturbeirats „Wem gehört die Stadt“, S. 51

*„... - ein Zuzugskonzept, das von den Interessen und Bedürfnissen möglicher neuer Brandenburger her denkt und diese umfassend befriedigt (Hilfe bei der Suche nach Wohnraum, Schule, Arbeit, etc...)“*

- Einreichung über das Kontaktformular

*„... - einen geteilten Biergarten, also von mehreren (klein)Gastronomen gleichzeitig genutzte Sitzflächen wo man ins Gespräch kommen kann und vielfältige lokale Angebote nutzen kann. Hat auch den Vorteil das umliegende Kioske die Eintrittsbarriere senken Geschäftsideen zu testen. Könnte auch eine Möglichkeit für verbleibenden Packhof oder Neustätischer Markt sein. ... - Förderung von Pop-Up Gastronomie oder Läden für weniger Leerstand / attraktivere Innenstadt (zum Beispiel in dem die Stadt reduzierte Mieten für 6 oder 12 Monate bereitstellt um mit weniger Risiko Geschäftsideen zu testen)“*

*„... Gastronomie: Eine Art Quality-Scout etablieren, der Ordnung, Service, Hygiene und Erscheinungsbild regelmäßig prüft, um die Stadt als touristischen Ort attraktiv zu machen. ...“*

- Einreichungen über das Kontaktformular

### **Leistungsfähige Energieanbindung und digitale Infrastruktur gehören auch in Zukunft selbstverständlich zu Brandenburg an der Havel.**

*„Der IT-Branchenverband Bitkom veröffentlichte vor kurzem eine Landkarte der Digitalisierung von deutschen Großstädten (...). Die Stadt Brandenburg an der Havel ist in einigen digitalen Bereichen bereits vorbildlich aufgestellt. (...)“, „Bis zum Jahr 2035 sollte unsere Stadt den Anschluss nicht verlieren und im Bereich der Digitalisierung sowie bei der Nutzung neuer Technologien Vorreiter im Land Brandenburg werden. Sei es bei der Stadtverwaltung (Stichwort eGovernance), der Elektromobilität oder der smarten Verteilung der Strombereitstellung mittels Smart-Grid. Beispielsweise kann überschüssige und somit ungenutzte Energie durch Bitcoin Mining flexibel in Vermögenswerte umgewandelt werden (siehe Texas). Ein Nebenprodukt aus diesem Anwendungsbereich ist die Wärmeerzeugung, die zum Heizen von Räumen verwendet werden könne. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten die Lücke in der Digitalisierung zu schließen, da das Know-How bereits in unserem Land, Staat und in Europa bereits vorhanden ist. (Siehe IOTA Foundation mit Sitz in Berlin oder e-Estonia in Europa)“*

– Einsendungen über das Kontaktformular

### **Die Belange von Kindern, älteren sowie behinderten Menschen werden in allen städtischen Konzepten und Projekten berücksichtigt.**

*„Gemäß Maßnahmenpaket im städtischen Teilhabeplan ist in jedem Ortsteil ein Begegnungszentrum zu schaffen. Guten Beispielen wie das Dorfgemeinschaftshaus in Wust oder „Die Stube“ in Kirchmöser steht der kurzfristige Ausverkauf aller öffentlicher Immobilien in der Stadt Plaue gegenüber mit dem Ergebnis, dass im zweitgrößten Ortsteil noch immer kein Einwohnertreff o.Ä. vorhanden ist.“*

- „Hinweise aus den Ortsteilen“ – S.3)

*„Ausbau von zumindest einem Spielplatz in der Innenstadt mit Spielgerüsten für ganz kleine Kinder im Krabbel-/Laufalter. Wir kennen alle Spielplätze und keiner hat da geeignete Gerüste (in Berlin gab es da wesentlich mehr Angebot). Ebenso haben sehr wenige Spielplätze immer Sommer ausreichend Schatten.“*

- Einreichung über das Kontaktformular

## ***Brandenburg an der Havel ist eine gesunde und sichere Stadt.***

Mit guten stationären und ambulanten Angeboten bietet Brandenburg an der Havel die passende gesundheitliche Infrastruktur, um sich kontinuierlich und präventiv um sein eigenes Wohl zu kümmern. Fachärzte und Spezialisten ergänzen das Spektrum und sind in den modernen Gesundheitseinrichtungen vor Ort ansässig. Wer lange gesund und fit ist, hat in Brandenburg an der Havel die Möglichkeit, bis ins hohe Alter selbstbestimmt zu wohnen und zu leben. Ein enges Geflecht an Pflegeeinrichtungen und -diensten bietet aber bei Bedarf auch flexible und ausreichende Versorgungsmöglichkeiten. Die Stadt Brandenburg an der Havel kümmert sich um die Pflege und Sauberkeit der öffentlichen Räume. Sie sind Treffpunkte der Stadtgesellschaft und Plätze zum Wohlfühlen. Brandenburg an der Havel ist ein sicherer Ort für alle Generationen. Die zuständigen öffentlichen Behörden gewährleisten den Schutz vor Gefahren auch in Zusammenarbeit mit den Einwohnerinnen und Einwohnern.

### **Ausgewählte Quellen:**

Mit guten stationären und ambulanten Angeboten bietet Brandenburg an der Havel die passende gesundheitliche Infrastruktur, um sich kontinuierlich und präventiv um sein eigenes Wohl zu kümmern. Fachärzte und Spezialisten ergänzen das Spektrum und sind in den modernen Gesundheitseinrichtungen vor Ort ansässig.

*„Mit steigender Lebensqualität die Attraktivität der Stadt erhöhen. Ein Aspekt davon ist die Auswahl von Bewegungsmöglichkeiten/Freizeitmöglichkeiten. Bewegung=Gesundheit.“, „Außerdem bin ich dafür das ein Lauftreff in der Stadtmitte organisiert wird und dieser dann auch einen wöchentlichen Parkrun organisiert. Aus eigener Erfahrung weiß ich nämlich, das Sport sehr hilfreich für die mentale Gesundheit und das eigene Wohlbefinden sein kann.“*

- Einreichungen über das Kontaktformular

*„Brandenburg könnte seine Kompetenz im Gesundheitssektor erweitern um den Aspekt der integrativen Medizin und eine Klinik für traditionelle chinesische Medizin (vgl. z.B. Klinik im Steigerwald) inkl. Ausbildungssektor bzw. ein (ayurvedisches) Kurhaus ansiedeln. Die Nachfrage nach ganzheitlichen östlichen Heilmethoden wächst stetig und kann die westliche Medizin perfekt ergänzen.“*

- Einreichungen über das Kontaktformular

*„Achtzig Prozent der Brandenburgerinnen und Brandenburger sind sportaktiv oder bewegungsaktiv. Davon sind mehr als 11.000 Menschen organisiert in Sportvereinen. (...) Körperliche Aktivität muss in den Alltag eingebaut werden, im öffentlichen Raum stattfinden – Sport für alle als Stichwort. Dafür müssen Bewegungsräume angenehm und reizvoll gestaltet werden. (...) Der Anfang ist mit dem Havelparcours in der Stadt schon gelungen.“*

- Stadt-Dialog II, Redebeitrag Sebastian Bradke, Stadtsportbund

Wer lange gesund und fit ist, hat in Brandenburg an der Havel die Möglichkeit, bis ins hohe Alter selbstbestimmt zu wohnen und zu leben. Ein enges Geflecht an Pflegeeinrichtungen und -diensten bietet aber bei Bedarf auch flexible und ausreichende Versorgungsmöglichkeiten.

*„Ich wünsche mir mehr behinderten- und altersgerechte Wohnungen. Seit 2 Jahren suchen wir eine Wohnung, die ebenerdig und mit einer Dusche ohne Einstieg ist. Die Wartelisten für behinderte Wohnungen sind lang. Ein Übersicht wer behindertengerechte Wohnungen im Repertoire hat wäre toll.“*

- Einreichungen über das Kontaktformular

*„Alte Menschen sollen nicht in großen Häusern isoliert "eingesperrt" werden, sondern das gemeinsame Leben von jungen und alten Menschen gefördert werden. In einem "klassischen Altenheim" sind die Menschen oft nur noch "Objekt" - da fehlt jede Lebendigkeit, diese Menschen haben auch das Recht auf lebendige Begegnungen (mit Kindern / jungen Menschen), (...)"*

- Einreichungen über das Kontaktformular

*„Besuche der Angehörigen für die BewohnerInnen in (Pflege)Heimen ohne Bedingungen ermöglichen! Seelische Gesundheit = Körperliche Gesundheit, weiß doch jeder Mensch!!!“*

- Einreichungen über das Kontaktformular

**Die Stadt Brandenburg an der Havel kümmert sich um die Pflege und Sauberkeit der öffentlichen Räume. Sie sind Treffpunkte der Stadtgesellschaft und Plätze zum Wohlfühlen.**

*„Die Sauberkeit der Stadt wird deutlich besser. Die BewohnerInnen fühlen sich selbst mehr verantwortlich, die Stadtreinigung funktioniert besser dass nicht überall Müll herum fliegt UND es könnte wahrscheinlich mit Strafmaßnahmen bei sichtlicher absichtlicher Verschmutzung der Stadt (Müll, Hundedreck etc.) erst funktionieren dass manche Menschen achtsamer werden.“*

- Einreichung über das Kontaktformular

*„Sauberkeit. Abschließen des Volksparks Marienberg über Nacht, um Flaschen und Müll von nächtlichen Vergnügungen zu vermeiden, Hundebesitzer sanktionieren, die die eigenen Hundehaufen nicht beseitigen“*

- Einreichungen über das Kontaktformular

**Brandenburg an der Havel ist ein sicherer Ort für alle Generationen. Die zuständigen öffentlichen Behörden gewährleisten den Schutz vor Gefahren auch in Zusammenarbeit mit den Einwohnerinnen und Einwohnern.**

*„Werte, Toleranz und Achtung vor dem Eigentum Anderer werden gelebt, Missachtung hart geahndet, der Öffentliche Raum wird stärker kontrolliert“, „ein gutes Sicherheitsgefühl tags und nachts“*

- Einreichungen über das Kontaktformular

*„Da auch der schönste Ort seine Schattenseiten haben kann, unterstützt die Stadt verschiedene Projekte zur Demokratieförderung. Es geht hierbei insbesondere um die niederschwellige Partizipation der Stadtgesellschaft und einen offenen Diskurs. Hetze, Gewalt, Extremismus und Rassismus haben in Brandenburg jedoch keinen Platz - weder auf der Straße noch im Netz.“*

- Einreichung über das Kontaktformular

*„Rassismus ist leider ein bleibendes Problem. Es ist wichtig, dass die Einwohnenden Brandenburgs sich dessen bewusst sind und die Politik aktive Unterstützung für den Widerstand dagegen leistet. Institutionen sollten auf rechtsextreme Strukturen untersucht und unter Umständen neu aufgebaut werden.“*

- Einreichung über das Kontaktformular

## ***Brandenburg an der Havel ist eine Stadt mit gutem Klima.***

Brandenburg an der Havel schützt das Klima. Städtische Institutionen gehen mit gutem Beispiel voran und erfüllen die städtischen Klimaziele. Brandenburg an der Havel gelingt ein nachhaltiger Stadtbau, indem die Stadt ihr klimafreundliches Fernwärmenetz nutzt, Energie spart und lokalen Strom aus erneuerbaren Energien gewinnt. In Zukunft liegt ein Teil der lokalen Energiegewinnung in der Hand der Bürgerinnen und Bürger – ein Solarkataster, attraktive Mieterstrom- und Quartiersmodelle machen dies möglich. Unternehmen in Brandenburg an der Havel bekennen sich ebenso zu den städtischen Klimazielen und reduzieren ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Gutes Klima in der fachübergreifenden Zusammenarbeit. Mit dem Klimacheck sind Klimaschutz und Klimafolgenanpassung Grundlage jeder Entscheidung für die Stadtentwicklung in Brandenburg an der Havel. Gesellschaftliche Teilhabe ist Grundbedingung für ein gutes Klima in der Stadtgesellschaft. Integration, Inklusion, Barrierearmut und bedarfsgerechte Unterstützungsangebote fördern ganz selbstverständlich den Dialog in und die Identifikation mit der weltoffenen Stadt Brandenburg an der Havel.

### **Ausgewählte Quellen:**

Brandenburg an der Havel schützt das Klima. Städtische Institutionen gehen mit gutem Beispiel voran und erfüllen die städtischen Klimaziele. Brandenburg an der Havel gelingt ein nachhaltiger Stadtbau, indem die Stadt ihr klimafreundliches Fernwärmenetz nutzt, Energie spart und lokalen Strom aus erneuerbaren Energien gewinnt.

*„Im Bereich bereits erfolgreich umgesetzter Maßnahmen ergab die Befragung zudem zahlreiche Maßnahmen der Wohnungsunternehmen zur Steigerung der regenerativen Energieerzeugung bzw. dem Einsatz effizienter Energie- und Wärmeversorgung in den Wohnanlagen (wie beispielsweise Solaranlagen, Holzpelletkessel, Fernwärmeanschluss) sowie Maßnahmen zur Optimierung eines energiebewussten Nutzerverhaltens (wie beispielsweise Infomaterial zum Lüften, Energieberatungsangebote).“*

- Klimaschutzkonzept der Stadt Brandenburg an der Havel, Seite 14, 155.

*„2035 ist Brandenburg klimaneutral. Die Stadtwerke spielen dabei die führende Rolle. Auf allen öffentlichen Gebäuden ist Photovoltaik installiert. Photovoltaik auf Neubauten ist Pflicht. Die Stadtwerke haben ein klimaneutrales Fernwärmenetz. Mieterstrommodelle sind die Regel in Brandenburg, nicht die Ausnahme. Die Stadt sperrt sich nicht gegen neue grüne Projekte sondern bildet eine Vorreiterrolle.“*

- Einreichung über das Kontaktformular

In Zukunft liegt ein Teil der lokalen Energiegewinnung in der Hand der Bürgerinnen und Bürger – ein Solarkataster, attraktive Mieterstrom- und Quartiersmodelle machen dies möglich.

*„Um die Klimabilanz im Bereich der privaten Haushalte weiter zu verbessern, ist hier eine weitere Kooperation mit den Netzversorgern anzustreben und der Ausbau des Fernwärmenetzes bzw. des Gasnetzes in den bisher noch nicht versorgten Gebieten auf eine ökonomisch rentable Umsetzung zu prüfen. Dies wird, ebenso wie die Prüfung weiterer dezentraler Nahwärmelösungen, durch die Stadtwerke bereits konsequent vorangetrieben. Dies kann und sollte im Nachgang zum integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept auch über KfW-geförderte Quartierskonzepte vertieft, konzipiert und anschließend umgesetzt werden.“*

Klimaschutzkonzept der Stadt Brandenburg an der Havel, Seite 56 f.

Unternehmen in Brandenburg an der Havel bekennen sich ebenso zu den städtischen Klimazielen und reduzieren ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

*„Angesiedelte Unternehmen müssten verpflichtet werden emissionsarm zu arbeiten durch Nutzung von Photovoltaik, Wärmerückgewinnung, Nutzung effizienter, ressourcenschonender Technologien, Aufforstung etc. und sich zum Wohle der Gemeinschaft zu engagieren.“*

- Einreichung über das Kontaktformular

*„2021 wurde in dem konzernweiten Award die neue Kategorie „Nachhaltigkeit“ etabliert, um dem Thema zusätzliches Gewicht zu verleihen und die Mitarbeiter bei ZF noch stärker zu aktivieren. Im Wettbewerb konkurrierten erfolgreiche Projekte, die Verbesserungen und Lösungen lieferten.“*

- Nachhaltigkeitskonzepte des Unternehmens ZF Getriebe Brandenburg GmbH, ZF Annual-Report 2021, Seite 16-18.

*„Städtische Klinikum sollte ein zero-emission Krankenhaus werden; dort sollten ebenfalls Möglichkeiten einer Photovoltaikanlage verwirklicht werden, es könnte eine deutliche Reduktion des Mülls erzielt werden und eine sinnvolle Mülltrennung erfolgen.“, „Stadt ist klimaneutral und resilient gegenüber unvermeidbaren und bereits spürbaren Klimaveränderungen. Klimaziele müssen bei allen Entscheidungen mitgedacht werden. Photovoltaik auf allen geeigneten Flächen. konsequente Nutzung von Abwärme“, „Ich möchte 2035 in einer Stadt Brandenburg an der Havel leben, die sich verpflichtet hat, die Klimaziele von Paris zu erfüllen und auf dem allerbesten Weg dazu ist. Dazu gehören, die städtischen Treibhausgasemissionen massiv zu verringern, die Nutzung erneuerbarer Energien voranzutreiben und die Energieeffizienz zu steigern. Hierfür müssen alle Beschlüsse unserer Stadtverordneten und der Stadtverwaltung daraufhin überprüft werden und Entscheidungen, die diesen Zielen zuwiderlaufen dürfen nicht umgesetzt werden.“*

- Einreichung über das Kontaktformular

**Gutes Klima in der fachübergreifenden Zusammenarbeit. Mit dem Klimacheck sind Klimaschutz und Klimafolgenanpassung Grundlage jeder Entscheidung für die Stadtentwicklung in Brandenburg an der Havel.**

*„Für die Stadt Brandenburg wäre mir wichtig, dass alle Maßnahmen und Aktivitäten immer die soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit im Blick haben.“* – Einreichung über das Kontaktformular

*„Das erste was die Stadt für die Bürger tun könnte, ist es, da ihr sowieso gerade über den Klimawandel und die Zukunft der Stadt reflektiert, den KLIMANOTSTAND und er Stadt auszurufen und in Zukunft bei jeder Entscheidung abwägt ob diese nicht nur Ökonomisch attraktiv ist sondern auch ökologisch, sozial und kulturell einen Mehrwert für die Bürger aufweisen kann - schließlich wollen wir alle nachhaltiger leben!“*

- Einreichung über das Kontaktformular

Die Grundlage bietet hierfür die ressortübergreifende Klimaschutzstrategie des Landes Brandenburg, welche zurzeit erarbeitet wird: *„Zurzeit erarbeitet die Landesregierung unter Federführung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt, und Klimaschutz (MLUK) den Klimaplan Brandenburg, der als ressortübergreifende Klimaschutzstrategie und mit einem entsprechenden Maßnahmenprogramm auf die Erreichung von Klimaneutralität bis spätestens 2045 zielen wird.“*

- siehe <https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/klimaschutz/klimaschutz/klimaplan/#> (besucht am 03.11.22)

**Gesellschaftliche Teilhabe ist Grundbedingung für ein gutes Klima in der Stadtgesellschaft. Integration, Inklusion, Barrierearmut und bedarfsgerechte Unterstützungsangebote fördern ganz selbstverständlich den Dialog in und die Identifikation mit der weltoffenen Stadt Brandenburg an der Havel.**

*„Mein Brandenburg 2035 ist so divers, inklusiv und nachhaltig, dass es zum Vorbild für viele andere Städte geworden ist.“, „Allgemein Präsentation als freundliche, weltoffene, klimaneutrale, nachhaltige, faire und touristisch attraktive Stadt.“*

- Einreichungen über das Kontaktformular

*„Brandenburg ist vor allem ein Ort, in dem Jede und Jeder ein zu Hause finden kann. Es wird nicht nur deutschen Bürgern das Ankommen in der Stadt erleichtert, sondern auch Migranten und Geflüchteten. Sowohl Alt-ingesessene als auch Neubrandenburger beleben die Stadt mit ihren vielseitigen Meinungen, Kulturen, Interessen und Ideen.“*

- Einreichung über das Kontaktformular

*„Eine Zukunftsperspektive ist toll. Leitlinien machen aber nur dann Sinn, wenn die bestimmenden und durchführenden Organe (Stadtpolitik, Stadtverwaltung, städtische Betriebe etc.) diese dann zeitnah (quasi morgen) auch*

*beginnen anzuwenden und umzusetzen.“, „Wirtschaft und Verwaltung stärken das Miteinander. Überregionales Denken und Vernetzen werden gefördert. Netzwerke und somit auch Ressourcen werden gebündelt. Gemeinsame Begegnungen und der gegenseitige Austausch werden als Voraussetzung für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Akteure gesehen. Transparenz sowie verständliche, effiziente und soweit möglich digitalisierte Prozesse sind Ausdruck dafür, dass Brandenburg an der Havel eine wirtschaftsfreundliche Kommune ist.“*

- Einreichungen über das Kontaktformular

*„Ich hoffe auf mehr Verständnis, mehr Kommunikation und Akzeptanz von denen von uns, die aus dem Ausland kommen und sich integrieren wollen. Ich liebe diese Stadt, aber sie ist sehr schwer zu integrieren. Aber ich werde die Sprache weiter lernen und versuchen, sie kennenzulernen.“*

- Einreichung über das Kontaktformular

*„Partizipation ist auch ein zentrales Stichwort meines Wunschbilds der Stadt Brandenburg im Jahr 2035. Um die positiven Veränderungen der vergangenen Jahre gezielt fortzusetzen, müssen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung zusammenarbeiten und sich gegenseitig stärken.“*

- Einreichung über das Kontaktformular

ENTWURF